Juniorsoldaten

Einheit 6, Lektion 5

Alles verpatzt!

ZIEL: Die Kinder entdecken und verstehen, dass es Gottes Absicht war und immer noch ist, dass wir in Liebe und Harmonie mit ihm und den anderen leben. Sie erfahren, wie die Entscheidung, welche Adam und Eva getroffen haben, unsere Welt und unsere Beziehungen auch heute noch beeinflusst.

„Wir glauben, dass wir nach Gottes Bild erschaffen wurden, um in Harmonie mit Gott und der Schöpfung zu leben. Dieser Zustand wurde durch Ungehorsam und Sünde zerstört, und als Konsequenz darauf leben wir unter dem Drang zur Sünde".

5. Glaubensartikel, vereinfacht Fassung

Wir glauben, dass unsere ersten Eltern in Sündlosigkeit erschaffen wurden, dass sie aber durch Ungehorsam ihre Reinheit und Glückseligkeit verloren haben. Durch ihren Fall sind alle Menschen Sünder geworden, völlig verderbt und mit Recht dem Zorn Gottes ausgesetzt.

5. Glaubensartikel

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

1. Mose 3,1–3
1. Mose 2 und 3
Handbuch der Lehren, S. 109 – „Gottes Absicht war, dass wir in einem Zustand der Liebe und Harmonie mit ihm, mit einander und mit dem Rest der Schöpfung zusammen leben würden. Er machte uns also zu freien Lebewesen, die ihn freiwilligen lieben können und nicht seine Puppen sind".
Römer 3,23 und 6,16–23

The Jesus Storybook Bible (Die Jesus-Erzählbibel) – „Die schreckliche Lüge“ (S. 28-36, nur auf Englisch). Dies ist eine großartige Erzählung „des Sündenfalls“ und ist in einer Sprache geschrieben, welche hilft, dieses schwierige Thema verständlich zu machen; dies könnte eine gute Möglichkeit sein, um mit Kindern zu brauchen.

Die Lehre der Erbsünde hat Theologen über Jahrhunderte hinweg fasziniert und ist auch weiterhin ein Thema, das unter Christen und verschiedenen Zweigen der Kirche heiß diskutiert wird. Es ist daher unzweifelhaft ein schwieriges Thema für die Kinder. Es kann manchmal schon schwierig sein, ein Kind zu überzeugen, dass es (so offensichtlich) im Unrecht ist. Wie können wir Kinder denn davon überzeugen, dass sie die Last der Sünde in sich tragen wegen etwas, dass Adam und Eva in einem anderen Land vor so vielen, vielen Jahren getan haben?

Auch wenn das Konzept der Erbsünde gelehrt werden muss, sollte der Fokus auf etwas liegen, das die Kinder besser verstehen können – nämlich die Konsequenzen ihrer Entscheidungen und Gottes Wunsch, harmonisch mit den Menschen zu leben.

Nach dem biblischen Bericht des „Sündenfalles“ wussten Adam und Eva, was richtig und falsch war, aber sie waren Gott absichtlich ungehorsam und haben damit die perfekte Beziehung zwischen Gott und uns zerstört. Sie haben eine Trennung verursacht, welche erst aufgehoben wurde, als Jesus als Vermittler zwischen der Menschheit und Gott eingetreten ist und uns so wieder erlaubt hat, in eine enge Beziehung zu ihm zu treten.

Beim Lehren dieser Lektion musst du aufpassen, dass du den Kinder keine Schuldgefühle vermittelst, sie hätten etwas falsch gemacht – der menschliche Zustand ist, wie er ist, und wir alle sind Sünder, welche einen Erretter brauchen. Sie sollen am Ende der Lektion vielmehr wissen, dass Gott sie liebt und dass der Eintritt in eine persönliche Beziehung mit Jesus und ihr Erhalt das Beste ist, was sie als Antwort auf Gottes Liebe tun können.

Du brauchst:

- einen Haufen Geld (echt oder Monopoly)
- ein besonderes Objekt (siehe Aktivität)
- eine Packung M&M’s oder Smarties pro Kleingruppe
- DIN-A3-Blätter oder große Blätter Papier
- Latex-Handschuhe (wenn dies die Option ist, die du auswählst)
- *The Jesus Storybook Bible (Die Jesus-Erzählbibel)*
- Bibeln
- zwei große Blätter Papier – ein weißes und ein schwarzes (es können auch mehrere schwarze, kleinere Blätter oder Kartons sein)
- Filzstifte, Farbstifte oder sonstiges Zeichnungs- oder Bastelmaterial, je nachdem, welche Option du auswählst
- weiße Stifte, Kreiden oder Gelschreiber
- Hefte oder DIN-A4/A3-Papier
- „Zuhause & darüber hinaus“-Karten

Aufwärmen

Veranschaulichung für das Aufwärmen

Für diese Veranschaulichung brauchst du einen Haufen Geld (du kannst auch Monopolygeld dazu benutzen) und ein besonderes Objekt, für welches du vielleicht Geld gespart hast, um es zu kaufen.

„Ich möchte, dass ihr an etwas denkt, das ihr wirklich gerne kaufen würdet, aber was zum jetzigen Zeitpunkt zu teuer ist und wofür ihr erst sparen müsstet“.

- Kommt euch allen etwas in den Sinn?
- Wieviel würde es kosten?
- Wie lange müsstet ihr dafür sparen?

Wie würdet ihr euch wohl fühlen, wenn ihr lange für etwas Geld gespart hättet, ihr es schlussendlich kaufen konntet und dann beim Aufmachen feststellen müsstet, dass es kaputt oder beschädigt ist? *(Lass den Kindern etwas Zeit, um Vorschläge von Gefühlen zu machen).*

Überleitung: Ich bin sicher, dass ihr alle schon eine ähnliche Situation erlebt habt wie die, über die wir gerade gesprochen haben. Vielleicht war es nicht etwas, wofür ihr gespart habt, aber ich bin sicher, es hat schon Zeiten gegeben, wo ihr euch sehr auf etwas gefreut habt und dann enttäuscht wart, weil es irgendwie kaputt, verpatzt oder schlecht war und nicht funktionierte.

Wir haben davon gesprochen, wie enttäuscht wir in dieser Situation sein könnten. Wir werden aber auch entdecken, wie Gott sich gefühlt hat, als etwas, dass er liebte und mit einem wunderbaren und perfekten Ziel erschuf, verdorben und verpatzt wurde. Gott war nicht nur enttäuscht, sondern es brachte ihm das Herz und zerstörte unsere Beziehung zu ihm.

Iss keine M&M´s!

Für diese Aktivität brauchst du eine Packung M&M´s oder Smarties pro Kleingruppe. Teile die Kinder in Gruppen mit 2-4 Kindern auf, je nach Größe deiner Gruppe. Sie brauchen ein paar DIN-A3-Blätter und sollten sich vor Beginn dieser Aktivität die Hände waschen oder Handschuhe anziehen.

- Gib jeder Gruppe etwas Papier und ihre M&M´s.
- Sortiert die M&M´s nach Farben.
- Jede Gruppe muss aus den M&M´s ein Bild von der „Natur“ und „Gottes Welt“ legen.
- „Bevor wir anfangen, möchte ich euch noch ein paar Regeln geben – eigentlich gibt es nur eine Regel: **IHR DÜRFT KEINE M&M´s ESSEN.** Sonst könnt ihr machen, was ihr wollt, aber esst auf keinen Fall die M&M´s.“
- Gib den Kindern etwas Zeit für diese Aktivität, aber nicht zu lang, es ist ja nur das Aufwärmen zum Wichtigsten in dieser Lektion.

Überleitung: Die Kinder können den anderen erklären, was für Bilder sie gemacht haben. „So, das hat Spaß gemacht. Lasst uns die M&M´s wieder einpacken und wegräumen und dann in unserem heutigen Thema weitergehen“. (*Ich bin sicher, dass deine Kinder sich hier anfangen zu beklagen und fragen, ob sie die M&M´s nicht essen dürften).*

- Diskutiert – was hast du gewünscht, dass sie machen würden, nachdem sie die Bilder gestaltet hatten?
- Was war die Regel, über die wir am Anfang gesprochen haben? (Esst keine M&M´s).
- Diese Regel hat nicht besagt, dass die M&M´s nur während der Aktivität nicht gegessen werden durften – sie besagte nur: „Esst keine M&M´s!“
- Kann mir jemand sagen, worum es heute wohl geht? (G*ib den Kindern die Möglichkeit, Vorschläge zu bringen – Adam und Eva, die die Fruchtl vom Baum im Garten Eden gegessen haben*).

Am Anfang haben wir über eine Regel gesprochen: Esst keine M&M´s. Diese Aktivität erinnert mich ein bisschen an die Geschichte in der Bibel, die uns erzählt, wie Adam und Eva nur eine einzige Regel bekommen haben, so wie wir heute. Es kam ein Zeitpunkt, wo sie sich entschieden haben, dieser Regel nicht zu gehorchen und vom Baum zu essen, von dem Gott ihnen gesagt hatten, dass es verboten war. Diese Entscheidung hat die wunderbare Schöpfung Gottes verändert. Sie war perfekt, aber sie wurde verdorben und verpatzt. Gott war enttäuscht, mehr noch, es hat ihm das Herz gebrochen und unsere Beziehung zu ihm zerstört. Nein, wir werden die M&M´s nicht essen!

Das Wichtigste

Die Jesus-Erzählbibel

Es wäre toll, wenn du zu diesem Zeitpunkt den Abschnitt vom Sündenfall aus „*The Jesus Storybook Bible*“ (auf Englisch) vorlesen könntest. *(Vielleicht hast du eine andere Erzählbibel auf Deutsch, in der diese Geschichte ebenfalls auf gut verständliche Art erzählt wird).* Die gebrauchte Sprache ist eine großartige Hilfe, dieses schwierige Thema anzugehen. Lies den Kindern „Die schreckliche Lüge“ (S. 28-36) vor. Wenn du das Buch nicht besitzt, dann kannst du 1. Mose 2.4-3.24 aus der Bibel lesen (gib Acht, eine gut verständliche Version zu wählen).

„Diese Geschichte bildet die Grundlage unserer Aktivität heute, lasst sie uns also zusammen untersuchen.“

Liebe und Harmonie...

Für diese Aktivität brauchst du zwei große Blätter Papier – ein weißes und ein schwarzes (entweder ein großes oder mehrere kleinere), Filzstifte, Farbstifte oder sonstiges Zeichnungsmaterial oder, wenn du dich entschließt eine Collage zu machen, Bastelmaterial, z. B. Metallfolien, Stoffe, Holzsteckchen, Blätter, Leim, Wattebällchen usw. Du brauchst außerdem weiße Stifte, Kreide oder Gelstifte, um auf das schwarze Papier zu schreiben. „Gott hat die Welt erschaffen, damit wir darin leben können, eine wunderbare, perfekte Welt, in der wir leben und die wir genießen können“.

- Bastelt als gesamte Gruppe ein großes Bild oder eine Collage, das/die Gottes perfekte Welt darstellt. (Nehmt dazu das große, weiße Blatt).
    - Was sind gute Sachen in Gottes Welt? *(z. B. Liebe, Harmonie, Freunde)*
    - Was ist in der Geschichte, die wir vorher gelesen haben, passiert, das diese perfekte Welt, die Gott für uns erschaffen hat, verändert hat? (*Adam und Eva wurde befohlen, nicht die Früchte des Baumes in der Mitte des Gartens zu essen, aber sie haben sich entschieden, Gott nicht zu gehorchen und es trotzdem zu tun).*
    - Wegen dieser schlechten Entscheidung haben wir _____ (schwarzes Papier) in der Welt. Dieses Bild stellt unsere heutige Welt dar, welche nicht mehr Gottes ideale, perfekte Welt ist.
    - Was für Dinge unserer heutigen Welt sind nicht im Bild, das Gottes perfekte Welt darstellt? (*Negative Wörter und Menschen, Dinge, die wehtun, harte und herausfordernde Zeiten, traurige Situationen, schlechte Gedanken, Eifersucht, Habgier usw.).*
- Nehmt jetzt das schwarze Blatt (wenn es ein großes Blatt ist, schneidet es in mehrere kleinere Abschnitte). Schreibt auf das schwarze Papier mit weißen Stiften/Kreide/Gelstiften ein paar der „Sünden“ und „schlechten Entscheidungen“, die in Gottes Welt eingetreten sind (Gewalt, Wut, Habgier, Lüge, Selbstsucht, Schikanieren, Eifersucht, schreckliche Worte, Ungehorsam usw.). Nimm dir etwas Zeit, um mit den Kindern zusammen zu entscheiden, was ihr alles auf das schwarze Blatt schreiben möchtet.
- Wenn ihr fertig seid, dann legt diese nun eines nach dem anderen auf „Gottes Bild“ (siehe Anmerkung unten), wobei du wiederholst, wie die Dinge in Gottes Welt sich durch den Ungehorsam von Adam und Eva verändert haben: Sie wurde verdorben und verpatzt durch all diese widerlichen und unangenehmen Dinge, die hereinkamen und unser Verhalten und unsere Art, andere zu behandeln, beeinflussen.

ANMERKUNG: Beim Platzieren der schwarzen Karten auf Gottes perfekte Schöpfung solltest du darauf achten, dass weißer und guter Raum frei bleibt. Dies zeigt die Hoffnung: Es ist noch nicht alles schwarz, wir können Gottes Güte immer noch in Menschen und Orten auf dieser Welt sehen und erfahren.

Aber die Geschichte hört hier nicht auf. Gott wollte, dass die Menschen in einer richtigen Beziehung mit ihm lebten, aber – und das ist wichtig – er wollte, dass dies unsere freie Entscheidung war. Er will uns nicht zwingen, ihn zu lieben und ihm zu gehorchen. Durch das ganze Alte Testament hindurch könnt ihr Geschichten von Menschen, sogenannten Propheten, lesen, die Gott gesandt hat, um Menschen daran zu erinnern, dass sie Gott lieben, ehren, respektieren und ihm gehorchen sollen.

Manchmal taten das die Menschen, und dann vergaßen sie es wieder. Schlussendlich – und das lesen wir im Neuen Testament – sandte Gott seinen eigenen Sohn, Jesus, um den Menschen nicht nur zu sagen, sondern ihnen zu zeigen, wie sie ein gottgefälliges Leben führen können.

Daher müssen wir nur Jesus als unseren Erretter annehmen, um die Kluft zwischen uns und Gott zu überwinden und wieder in eine Beziehung mit ihm einzutreten. 1. Timotheus 2,5 sagt uns: „Denn es gibt nur einen Gott und nur einen Vermittler zwischen Gott und den Menschen: Das ist Christus Jesus, der Mensch geworden ist."

Lest Johannes 3,16-17.

Warum sagen wir, Jesus sei unser „Erretter"? Weil wir gerettet werden müssen von unserer zerbrochenen Beziehung zu Gott. Gott hat uns nicht gerettet, indem er ein besonderes Programm vorgesehen hat oder uns eine spezielle Bewilligung gab oder eine Prüfung gestellt hat oder eine bestimmte Fähigkeit entwickelt hat, er hat uns gerettet, indem er Jesus gesandt hat und uns einlädt, Jesus als unseren Erretter anzunehmen.

Arrangiere die schwarzen Karten anders, während du dies erklärst, damit wieder mehr vom Originalbild zu sehen ist. Wenn wir Jesus in unserem Leben haben, dann hilft er uns, besser Entscheidungen zu treffen, was Habgier, Wut, Lügen usw. (Liste von Sünden und anderen negativen Entscheidungen) anbelangt. Wir können Gottes Bild widerspiegeln – seine ursprüngliche Welt und seine Absicht von Liebe und Harmonie. Die guten und wunderbaren Charakteristiken von Gott scheinen (weiß) durch das Schwarze hindurch, auch wenn es um uns herum immer noch schwarz ist. Gott hilft uns, mit dem Schwarzen umzugehen, er hilft uns mit all den Dingen, die wir auf das schwarze Papier geschrieben haben.

Weil wir unter Sünde leben (schwarzes Papier), werden wir immer noch davon beeinflusst, aber Jesus hilft uns, bessere Entscheidungen zu treffen. Er ist immer bei uns und hilft uns, wenn wir von schlechten Entscheidungen von anderen Menschen betroffen sind.

Anknüpfen

Es ist unsere Entscheidung

Wir müssen uns entscheiden, ob wir mit Gott verbunden sein wollen; ob wir uns Jesus anschließen und ihm folgen wollen und damit die Auswirkung unserer schlechten Entscheidungen vermindern. Wenn ihr Juniorsoldaten seid, dann habt ihr die Entscheidung, mit Gott verbunden zu sein und Jesus nachzufolgen, schon getroffen. Aber viele Christen tun das immer wieder, um ihre Hingabe neu zu zeigen. (*Ein paar Kinder in deiner Gruppe haben diese Entscheidung vielleicht noch nicht getroffen, sei in diesem Moment feinfühlig und gib ihnen die Möglichkeit, diese Entscheidung zum ersten Mal zu treffen oder sie zu bestärken.)*

Teile deine Gruppe für diese Aktivität in Kleingruppen und lass die Kinder ihr Tagebuch nehmen oder gib ihnen ein Blatt DIN-A4- oder DIN-A3-Papier.

- Sag den Kindern, sie sollen ihr Tagebuch um 90° drehen, damit die Seite im Querformat vor ihnen liegt. (*Du kannst dies vielleicht vorne mit einem großen Blatt zeigen, damit die Kinder verstehen, wie sie ihre Seite gestalten sollen.)*
- Die Kinder sollen auf der linken Seite des Blattes ihre eigene Silhouette zeichnen. Auf der rechten Seite schreiben/zeichnen sie Dinge, die aussagen, wer sie sind (Überschrift: „Wer ich bin"). Wenn du ein Kind hast, das nur Positives aufschreibt, dann könnt ihr das vielleicht kurz diskutieren, z. B. „Bist du immer freundlich?" Wir wollen nicht, dass dies eine negative Aktivität ist, aber es sollte die Realität ihrer Persönlichkeit zeigen und wie sie mit anderen umgehen.
- Auf der rechten Seite sollten sie unter eine entsprechende Überschrift schreiben/zeichnen, wie Gott möchte, dass sie sind, also die Worte, Gedanken und Handlungen, die er von ihnen sehen möchte.

Lasst uns kurz die Bilder anschauen, die wir von uns selber gemacht haben. (*Lass die Kinder kurz austauschen, was sie geschrieben und gezeichnet haben.)* Ich bin sicher, dass es eine ganze Menge toller Dinge gibt, die helfen zu

beschreiben, wer wir sind. Aber sicherlich gibt es einiges, an dem wir noch arbeiten müssen, um auf die rechte Seite zu kommen und so auszusehen, wie Gott das von uns möchte, um dem perfekten Bild zu gleichen, das er für uns vorgesehen hat.

- Sag den Kindern, sie sollen in die Mitte der Seite „Was brauche ich, um anders zu entscheiden?“ schreiben.

Schaut euch das Bild von euch selber an und vergleicht es mit dem, was Gott von uns möchte. Denkt über die Dinge nach, wo ihr anders entscheiden solltet, um euch dem Bild Gottes zu nähern. Wo kann uns Jesus helfen, von hier (*zeige die Seite des Blattes)* hierher zu kommen (*die andere Seite)*? Wenn ich zum Beispiel entscheide, weniger vor dem Fernseher zu sitzen, dann kann das mir helfen, mehr Zeit für andere zu haben oder um zuhause zu helfen. Wenn ich entscheide, mehr in der Bibel zu lesen, dann werde ich vielleicht liebenswürdiger und freundlicher. Wenn ich mit meinem Paten herumhänge, dann lerne ich vielleicht mehr darüber, wie man als Christ leben kann, usw.

(Es ist wichtig, dass die Kinder selber darüber nachdenken, wie sie von „hier“ nach „dort“ kommen. Du solltest ihnen helfen, die Entscheidungen zu durchzudenken, die sie vielleicht treffen müssen, und darüber nachzudenken, wie Jesus ihnen helfen könnte, dem Bild näherzukommen, das Gott von in einer Beziehung zu ihnen hat.)

Nehmt euch Zeit, mit einem Gebet abzuschließen. Die Kinder können sich auf eine Seite des Raumes stellen. Sie können dann beten und Jesus bitten, ihnen in einem der identifizierten Bereiche zu helfen. Nachdem sie gebetet haben, können sie auf die andere Seite des Raumes gehen und die anderen unterstützen, die am Beten sind. Schließe mit einem Gebet für alle diejenigen, die sich für einen Schritt mit Jesus entschieden haben, ab.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause & darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können diese in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren, in welche sie ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten jede Woche hineinschreiben können.

Gebet verändert

- Zeige das Bild, das du in deinem Tagebuch gestaltet hast, deinem Paten/Juniorsoldatenleiter und bitte ihn, für ein paar Entscheidungen, die du anders treffen möchtest, zu beten.
- Bete mindestens dreimal diese Woche und danke Gott für alle die großartigen Entscheidungen, die du mit ihm getroffen hast, und dafür, dass er dir die Dinge verändern hilft, die du in deinem Bild herausgehoben hast. Du kannst das Bild vielleicht in deinem Raum irgendwo aufhängen, damit es dich die ganze Woche daran erinnert.